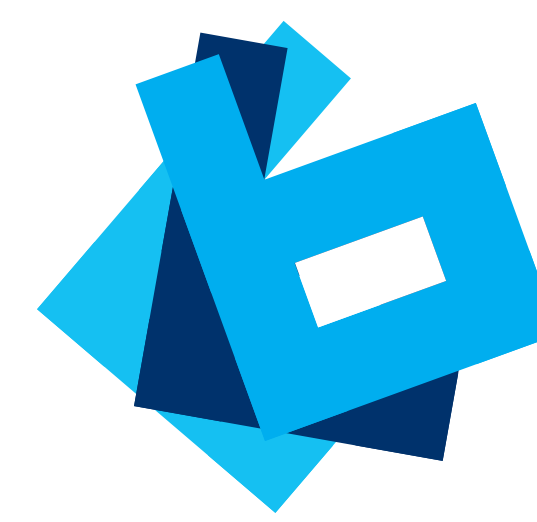


Klimapolitische Ziele durch Berufsorientierung unterstützen - Lücken in der Zielgruppenforschung?



Kompetenzzentrum
Bildung im Strukturwandel
Netzwerkbüro Rheinisches Revier

Qualitative Erhebung

Fragestellung:

Wie kann eine zielgruppenspezifische Berufsorientierung für transformationsrelevante Berufe im Übergangssystem an Berufsschulen gestaltet werden?

Sample:

Zwölf leitfadengestützte Gruppeninterviews mit Schulklassen im Übergangssystem an Berufskollegs

Zentrale Auswertungskriterien:

Wissensbestände, Berufswahllogik, Informationszugänge

Autorinnen: Marie Holmgaard, Dr. Rabea Pfeifer, Kerstin Schneider

1. Wissensbestände der Schüler*innen

- Geringe Bezüge zu abstrakten Themen
- Wissen und Positionierung zu konkreten Themen
- Berufswahlspektrum eingegrenzt durch fehlendes Wissen

„Da werden ja irgendwie so / die Wüste wird dann richtig trocken (...) Irgendwie, so habe ich das einmal mitbekommen.“
(AV-Klasse)

„Man wirft den Müll nicht auf die Straße, man wirft ihn in den Mülleimer.“ (BFS 2: Ernährung und Versorgungsmanagement)

I: „Was macht ein*e technische*r Assistent*in für regenerative Energie?“

S1: „Über regenerative Energie reden und die installieren wahrscheinlich, oder? (BFS 2: Technik und Medien)

S2: „Ich denke mal, so Solardinge aufbauen, oder nicht?“
(AV-Klasse)

„(...) mein Vater hat das damals gemacht. Und dann habe ich / Als Kleiner habe ich immer so von ihm gesehen.“ (AV-Klasse)

„Man sollte sich immer einen Beruf aussuchen, den man halt gerne ausprobieren möchte oder davor zwei Wochen Praktikum machen sollte, um zu gucken, ob man in den Beruf gut reinpasst.“
(BFS 2: Sozialwesen)

„I: Und wann hast du Spaß?

S: (...) wenn die Menschen korrekt sind (...).“

(BFS 2: Ernährung und Versorgungsmanagement)

2. Berufsfindung

- Vorbilder: Familie, Freunde
- Tätigkeitsspassung: Überprüfung durch Praktika
- Attraktionen: kollegiales Umfeld, Weiterentwicklung, Abwechslung
- Aversionen: Körperliche Arbeit, geringe Verdienstmöglichkeiten, Arbeitszeiten

3. Präferenzen bei Formaten der Berufsorientierung

- Praxisorientiert
- Authentisch
- Individuell

„Wenn man selber etwas machen, nicht einfach über Text oder ein Papier ausfüllen oder so.“
(BFS 1: Wirtschaft und Verwaltung)

„(unv.) die so ehrliche Meinung geben so, ja, bezahlt wird gut, aber wie viel du arbeitest, wie viele Nachteile es gibt (...).“
(BFS 1: Bau)

„(...) dass man sich auf den Schüler einzeln einlässt und dass man dann für den Schüler am besten einen Weg findet, um seinen Beruf zu finden.“ (BFS 1: Bau)

Zum Projekt:

Das Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier (NBR) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt. Projektstart: 2020

➔ Details: www.bildung-rheinisches-revier.de

